

Technische Kommission Die Technische Kommission Spengler hat im Frühjahr einen Ausflug nach Wien gemacht. Auf dem Plan stand ein Partnerbesuch bei Prefa.

Eindrücklicher Partnerbesuch in Österreich

Text und Fotos: TK Spengler | Gebäudehülle Schweiz



Vom 21. bis 23. Mai besuchte die Technische Kommission Spengler die Firma Prefa Aluminiumprodukte GmbH in Österreich. Ziel der Reise war der fachliche Austausch sowie ein vertiefter Einblick in die Produktion und Philosophie des international tätigen Unternehmens. Der Auftakt erfolgte am Mittwochabend mit einer internen TK-Sitzung in Wien. Anschliessend wurden die Teilnehmenden von Samuel Reichen und Marco Balzli von Prefa Schweiz empfangen und zum gemeinsamen Abendessen begleitet – ein gelungener Einstieg in das dreitägige Programm.

Nachhaltigkeit als zentrales Thema

Am Donnerstagmorgen machte sich die Gruppe auf den Weg nach Marktl, dem Hauptsitz von Prefa. Dort wurde die TK Spengler herzlich vom Team der Prefa Academy in Empfang genommen. Nach einem kurzen Willkommenskaffee folgte eine Präsentation des Unternehmens. Besonders beeindruckend waren die grosse Produktvielfalt und deren Anwendungsmöglichkeiten im Bereich der Gebäudehülle. Ein zentrales Thema war die Nachhaltigkeit: Aluminium – Hauptwerkstoff von Prefa – kann ohne Qualitätsverlust recycelt werden. Der Recyclingprozess benötigt dabei 95 Prozent weniger Energie als die Herstellung von Primäraluminium. Aktuell besteht die Prefa-Produktion bereits zu 87 Prozent aus recyceltem Aluminium – ein bemerkenswerter Wert, der das Engagement des Unternehmens für eine nach-



Stadtführer Stefan und PREFA-Veteran Albert führten den Schweizer Besuch durch Wien und zeigten Sehenswürdigkeiten wie das traditionsreiche Hotel Sacher, dessen Dach mit PREFA-Schindeln erneuert worden ist.

haltige Bauwirtschaft unterstreicht. Im Anschluss erhielten die Gäste einen Einblick in die Produktion. Während viele Produktionsschritte inzwischen voll automatisiert ablaufen, erfordern andere, wie etwa die Herstellung spezieller Rohrabsätze, nach wie vor präzise Handarbeit.

Pefa ist Teil der CAG Holding, zu der auch Neuman Aluminium gehört. Letztere betreibt ein Werk direkt neben den Prefa-Anlagen in Marktl, welches die Technische Kommission ebenfalls besichtigen durfte. Besonders eindrücklich war die Besichtigung der Butzenproduktion – Aluminiumblöcke, die zur Herstellung von Dosen und Tuben wei-

terverarbeitet werden. Täglich werden hier rund 40 Tonnen Aluminium eingeschmolzen – ein weiterer Beleg für die konsequente Kreislaufwirtschaft des Unternehmens.

Die PREFA-Produktion lag im Mai bei 87 Prozent recyceltem Aluminium.

